

- werk) an einem Fischteich tot, aber noch frisch, gefunden. Zeit 3 Jahre 2—3 Monate. Entfernung 210 km NO.
2. Lachmöwe München Germania 50236, als 5—30 Tage altes Junges von Dr. W. Wüst am 2. VII. 1933 auf der Speichersee-Ostinsel beringt, am 15. XII. 1934 tot gefunden im Valle di Comachio, Prov. Ferrara, Emilia, Ober-Italien. Mitgeteilt von der Stazione ornitologica di Castel Fusano (Roma). Zeit 1 Jahr, 5 Monate. Entfernung 400 km S.
 3. Stockente Varsovia Polonia D 20632, am 13. VII. 1936 als jung beringt in Ksiaz Wielki, Kreis Miechów, Wojw. Kielce, Polen, 50° 27' N, 20° 09' O, geschossen am 21. XI. 1938 im Speichersee von Gutsbesitzer A. Baur, München. Mitgeteilt vom Polnischen Zool. Museum Warschau. Zeit 2 Jahre, 4 Monate; Entfernung 660 km SW.
 4. Saatkrähe Vogelwarte Rossitten 3837, am 6. XII. 1934 als adult mit verletztem Flügel von Dr. W. Wüst an einem der westlichen Fischteiche gegriffen und nach Ausheilung des Flügels beringt am 16. XII. 1934 in München, Mainzerstr. 5/I fliegen gelassen, wurde, am 8. IV. 1937 bei Uscilug, Kreis Wlodzimierz, Wojw. Wolyn, Polen, 50° 52' N, 24° 09' O erlegt. Entfernung rund 950 km ONO, Zeit 2 Jahre 4 Monate.

Zur Deutung des Namens Radebrecher für den Rotrückigen Würger (*Lanius c. collurio* L.).

Von B. Hoffmann, Dresden.

Im Heft 1 dieses Jahrganges der vorliegenden Zeitschrift nimmt W. Schroeder Stellung zur der Erklärung des Namens Radebrecher für den Rotrückigen Würger, die ich in meinem Buche „Vom Ursprung und Sinn deutscher Vogelnamen“ gegeben habe. Leider gibt W. Schroeder meine Begründung nicht richtig wieder. Da aber der Wortlaut für das weiter unten zu Sagende sehr wichtig ist, muß ich sie hier noch einmal abdrucken: „Für einen Spottvogel wird endlich auch der Rotrückige Würger gehalten . . . Seine Stimme ist verhältnismäßig schwach; trotzdem erkennt man eine rasche Folge von abgerissen vorgetragenen Tongebilden und Rhythmen, hier und da mit eingestreuten scheinbaren oder wirklichen Nachbildungen anderer bekannter Vogelstimmen z. B. vom Rebhuhn, Girlitz Sperling, Buchfink, usw. Man hat deshalb den Rotrückigen Würger so benannt wie einen zusammenhanglos und teilweise in fremden Sprachen sich ausdrückenden Menschen, nämlich Radebrecher!“ Nach dem letzten Satze dieser Begründung ist ferner ganz unverständlich, wie W. Schroeder auf die Vermutung gekommen ist, daß ich die niederdeutsche Form Radbreker in die schriftdeutsche übersetzt habe. Das ist natürlich nicht der Fall. Das Wort Radebrecher haben u. a. schon Naumann und Floericke als Namen für den *Lanius c. collurio* L. verzeichnet, während die zeitwörtliche Form „radebrechen“ und deren Ableitungen bereits im späten Mittelalter vorkommen. Wir lesen Belege dafür im

Deutschen Wörterbuch der Gebr. Grimm (B. 8, Sp. 44/45) aus dem 17. und 18. Jahrhundert, und Fr. Kluge bringt in seinem Etymologischen Wörterbuch der deutschen Sprache (S. 465) ein Beispiel („Das Geradbrechte Wort“) aus dem Jahre 1583! Aber auch in der jetzigen hochdeutschen Umgangssprache kann man das Wort Radebrechen usw. vielfach hören oder lesen. Es wird, wie Gebr. Grimm (l. c.) sagen, vorwiegend bildlich gebraucht und zwar „vom stümperhaften Sprechen einer Sprache, und in diesem Sinne fast einzig wird das Wort auch heute noch gekannt“, was von Fr. Kluge bestätigt wird¹⁾.

Sehr wesentlich für meine Auffassung des Gesangs vom Rotrückigen Würger als radebrechen ist weiterhin, daß nach den von Gebr. Grimm angeführten Beispielen zum Radebrechen meist noch das Einfügen von fremdsprachlichen Brocken gehört: „so radebrech' auch das Teutsch, Misch' etwas Griechisch ein“; in einem anderen Beispiel wird das Deutsch mit lateinischen und französischen Wörtern vermengt; usw. Solche Beimengungen bringt auch der Rotrückigenwürger und zwar bei dem eingangs erwähnten Spotten. Hiernach stimmt der Gesang des Rotrückigenwürgers so auffallend mit der Sprache radebrechender Menschen überein, daß man die Bezeichnung radebrechen sehr wohl auf die Stimme dieses Vogels übertragen und diesen danach benennen kann. Ich halte demgemäß an meiner Erklärung des Namens Radebrecher fest, solange nicht ein überzeugender Beweis dafür erbracht wird, daß der Name in Wirklichkeit auf dem Verhalten des Vogels gegenüber seinen Opfern beruht, welche Möglichkeit ich immerhin nicht in Abrede stellen will.

Schriftenschau. ²⁾

H. F. Witherby, Editor and Rev. F. C. R. Jourdain, Norman F. Ticehurst, Bernard W. Tucker, *The Handbook of British Birds*. Vol. 11 (Warbler to Owls). 8, XIII + 352 pp., with 30 Plates, Text Figures and Maps. London (H. F. & G. Witherby, Ltd.) 1938. Preis geb. 21 Shilling.

In den „Verhandlungen“ der Ornith. Ges. i. Bayern, XXI, 3, 1938, p. 465 hatten wir Gelegenheit, bei der Besprechung des ersten Bandes dieses ausgezeichneten Werkes in ausführlicher Weise auf den Gesamtplan des „Handbook“ einzugehen. Nun liegt bereits der zweite Band fertig vor uns, in welchem die Gruppen der „Warbler to Owls“, von den Sängern bis zu den Eulen behandelt werden und der die Vorzüge des ersten Bandes, ganz besonders auch hinsichtlich der reichen und ausgezeichneten Bebilderung in klarer Weise wieder erkennen läßt. Wir verweisen an dieser Stelle nochmals auf die Besprechung des ersten Bandes und wiederholen hier unseren damals ausgesprochenen Wunsch, daß das hervorragende Werk, von welchem noch drei weitere Bände in Vorbereitung sind, auch bei uns in Deutschland möglichst weiten Fachkreisen zugänglich gemacht werden möge.

A. Laubmann, München.

1) Es sei hier darauf hingewiesen, daß W. Schroeder selbst erwähnt, daß das plattdeutsche Wort „radbreken“ auch bildlich von der Sprache des Menschen gebraucht wird und zwar wenn er stottert.

2) Die Herren Autoren und Verleger werden gebeten, Sonderdrucke und Exemplare ihrer Arbeiten und Werke zum Zwecke der Besprechung an den Herausgeber der Schriften der Gesellschaft, Prof. Dr. A. Laubmann, Zool. Staatssammlung, München 2, Neuhauserstraße 51, einzusenden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [3 2](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Bernhard

Artikel/Article: [Zur Deutung des Namens Radebrecher für den Rotrückigen Würger \(*Lanius c. collurio* L.\). 51-52](#)